


Nicole Schaa

# Schimmerie Harztropf

und die Magie der Jahreszeiten



Illustrationen von  
Michaela Frech

Biber  & Butzemann



Nicole Schaa

# Schimmerie Harztropf

und die Magie der Jahreszeiten

Mit Illustrationen von  
Michaela Frech



Biber & Butzemann



Cradle to Cradle Certified™ Pureprint  
innovated by gugler\*  
**Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.**  
www.gugler.at



**greenprint\***  
klimapositiv gedruckt

Besuchen Sie uns im Internet unter **www.biber-butzemann.de**

Copyright

Kinderbuchverlag Biber & Butzemann

Geschwister-Scholl-Str. 7

15566 Schöneiche

1. Auflage, 2022

Alle Rechte vorbehalten. Die vollständige oder auszugsweise Speicherung, Vervielfältigung oder Übertragung dieses Werkes, ob elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie oder Aufzeichnung, ist ohne vorherige Genehmigung des Verlages urheberrechtlich untersagt.

Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind nicht beabsichtigt und rein zufällig.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Text: Nicole Schaa

Illustrationen: Michaela Frech



Satz und Gestaltung: Mike Hopf

Lektorat: Sabine Strodtmann, Steffi Bieber-Geske

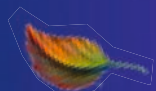
Korrektur: Carola Jürchott

Druck- und Bindearbeiten: Gugler GmbH, Österreich


ISBN: 978-3-95916-094-0



Auf sonderbar vertraute Weise  
knistern Bücherseiten leise,  
wenn du sie aufmerksam berührst,  
auf Anrieb ihren Zauber spürst.



Wo Worte auf die Reise geh'n,  
auf einmal Waldgeschöpfe, Feen,  
Hexen, Zauberer und Drachen  
deine Fantasie entfachen,  
bis du vor Staunen fast zerfließt,  
Magie sich in dein Herz ergießt!



Ob jung, ob alt, ist einerlei -  
Geschichten machen stark und frei.



Für Leticia und Boris

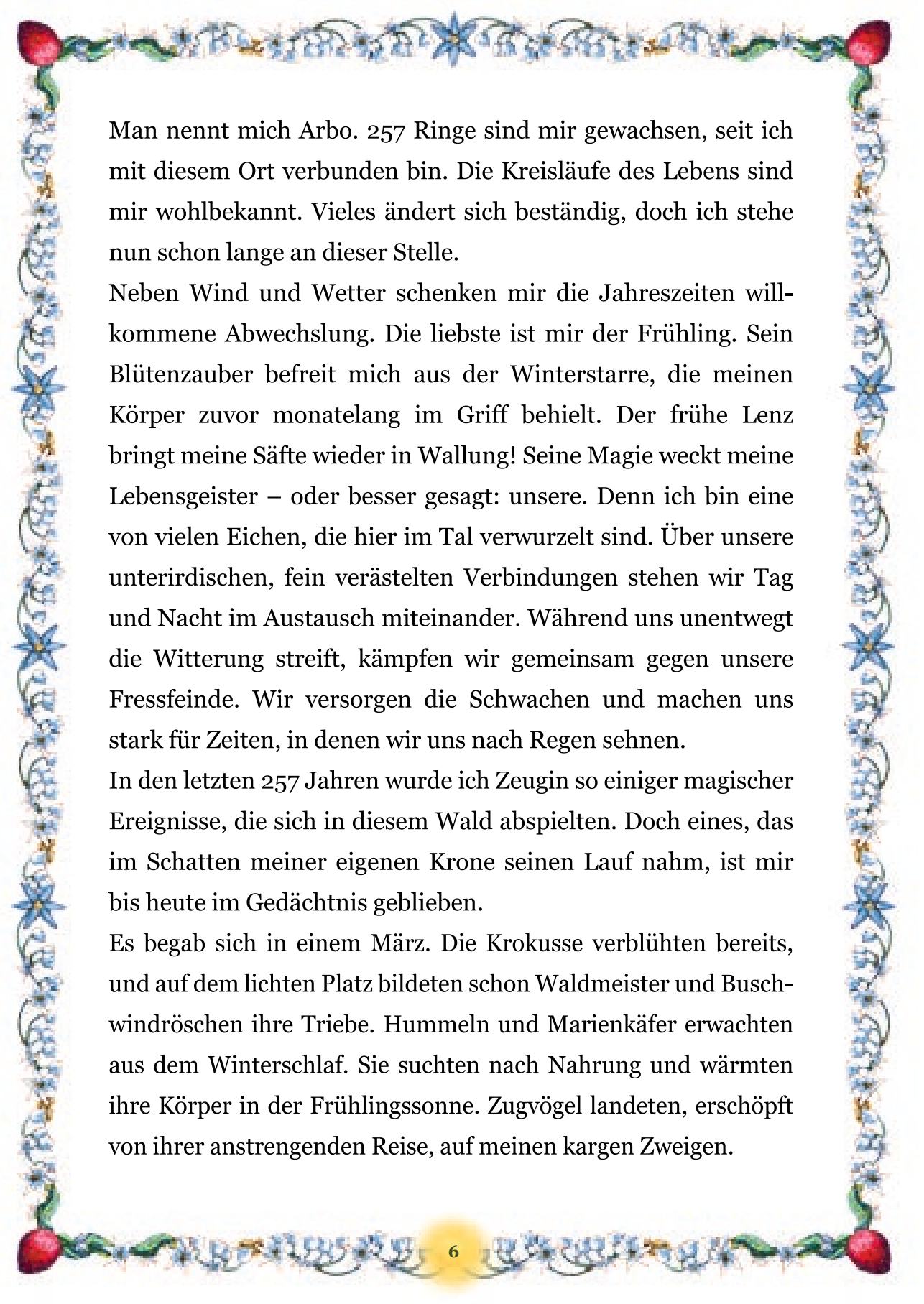


Entdecke das Hasselbachtal im Frühling.  
Foto: Nicole Schaa

Schimmerie Harztropfe



und das Frühlingserwachen




Man nennt mich Arbo. 257 Ringe sind mir gewachsen, seit ich mit diesem Ort verbunden bin. Die Kreisläufe des Lebens sind mir wohlbekannt. Vieles ändert sich beständig, doch ich stehe nun schon lange an dieser Stelle.

Neben Wind und Wetter schenken mir die Jahreszeiten willkommene Abwechslung. Die liebste ist mir der Frühling. Sein Blütenzauber befreit mich aus der Winterstarre, die meinen Körper zuvor monatelang im Griff behielt. Der frühe Lenz bringt meine Säfte wieder in Wallung! Seine Magie weckt meine Lebensgeister – oder besser gesagt: unsere. Denn ich bin eine von vielen Eichen, die hier im Tal verwurzelt sind. Über unsere unterirdischen, fein verästelten Verbindungen stehen wir Tag und Nacht im Austausch miteinander. Während uns unentwegt die Witterung streift, kämpfen wir gemeinsam gegen unsere Fressfeinde. Wir versorgen die Schwachen und machen uns stark für Zeiten, in denen wir uns nach Regen sehnen.

In den letzten 257 Jahren wurde ich Zeugin so einiger magischer Ereignisse, die sich in diesem Wald abspielten. Doch eines, das im Schatten meiner eigenen Krone seinen Lauf nahm, ist mir bis heute im Gedächtnis geblieben.


Es begab sich in einem März. Die Krokusse verblühten bereits, und auf dem lichten Platz bildeten schon Waldmeister und Buschwindröschen ihre Triebe. Hummeln und Marienkäfer erwachten aus dem Winterschlaf. Sie suchten nach Nahrung und wärmten ihre Körper in der Frühlingssonne. Zugvögel landeten, erschöpft von ihrer anstrengenden Reise, auf meinen kargen Zweigen.





Doch was erzähle ich von den Ereignissen des Tages? Meine Geschichte passierte schließlich in der Nacht. In jener dunklen Stille erwachen die anderen, die magischen Waldwesen. Diese Waldfeen wandeln stets im Geheimen. Es gleicht einem Wunder, überhaupt davon Wind zu bekommen. Sie wollen nicht entdeckt werden und halten sich deshalb nicht nur von den rauborstigen Wildschweinen fern. Was die Kreaturen der Nacht in Wirklichkeit scheuen, ist das Sonnenlicht! Ein einziger Strahl davon würde sie alle miteinander in einen tiefen Zauberschlummer versetzen, so lange, bis die nächste Nacht heranbricht. Ihre innere Uhr lässt sie glücklicherweise spüren, wann es Zeit ist, nach Hause zu gehen. Doch ich schweife schon wieder von meiner Geschichte ab, bitte verzeih! Das kommt davon, wenn man so viel Zeit hat wie unsereins.

In jener Nacht im März huschten Eichhörnchen über meine Äste. Ihr wildes Gehopse und das Knabbern an den Zweigen holten mich aus dem Schlaf. Nach einer Weile bemerkte ich ganz in der Nähe die zarten Bewegungen einer kleinen Waldfee. Sie summt heiter eine kleine Melodie, während sie in schwungvollen Bögen am Hasselbach entlangflatterte. Das muntere kleine Wesen war Schimmerie Harztropf, die mal hierhin, mal dorthin schwirrte. Alle naselang entdeckte sie neue Knospen oder Blumen, die der Frühling bereits aus der Erde gelockt hatte. Schimmerie war entzückt von dem zarten, bunten Leben, das sich allmählich auf dem Waldboden entwickelte.



Wie karg war doch der gefrorene Winterboden im Vergleich zu der sprießenden Vielfalt in diesen ersten warmen Tagen gewesen!

Nach einer Weile aber verwandelte sich Schimmeries heitere Stimmung in eine sorgenvolle. Mit bekümmelter Miene näherte sich Schimmerie meinen und den Wurzeln meiner Nachbarn. Doch statt der üppigen Knospen- und Blütenpracht entdeckte sie bloß karge Flechten und Laubreste vom letzten Jahr auf dem Boden. Tatsächlich fand sie an dieser Stelle keinen einzigen Farbkleck, der von frischen Frühlingsblumen herrührte. Seltsam. Schließlich setzte sie sich auf ein Stückchen Moos und stocherte bedrückt in der trockenen Erde herum.

„Wo bleibt nur Luminus? Vielleicht hat er eine Erklärung dafür“, murmelte sie.

In diesem Moment erfüllte ein Wimmern die Stille. Schimmerie versteckte sich augenblicklich hinter einem Laubhaufen. Mit gespitzten Ohren spähte sie in die Richtung, aus der das Geräusch kam. Ihre lichtempfindlichen Feenaugen entdeckten schließlich eine zierliche Gestalt, die sich gekrümmt auf einem Pilz abstützte. Das Wesen hatte helle Haut und trug ein wiesenblumenbuntes Kleid – sie musste eine Tagfee sein! Doch was wollte sie hier mitten in der Nacht?

Neugierig flog Schimmerie hinüber, um herauszufinden, ob sie vielleicht behilflich sein könnte. „Hallo – geht es dir gut? Was hast du? Warum weinst du?“, fragte Schimmerie.

„Oh – ach – hallo! Ähm ...“, stammelte ihr Gegenüber überrascht und wischte sich die Tränen vom Gesicht. „Ich habe

mich ... verletzt, und es tut ... ganz schön weh ...“, fügte die Fee hinzu und versuchte weiter, ihr Bein zu entlasten.


„Auweia, lass mich mal sehen“, antwortete Schimmerie und half der Fee behutsam auf das weiche Moos.

„Ist schon ... in Ordnung ...“, wiegelte die Verletzte ab, doch ihr Gesichtsausdruck verriet, dass es ganz und gar nicht so war.

Schimmerie setzte sich mit etwas Abstand daneben, in der Hoffnung, der Fee auf diese Art wenigstens etwas Trost spenden zu können. „Ich heiße übrigens Schimmerie Harztropf. Was ist denn passiert?“

Die verletzte Fee seufzte: „Ich war gerade dabei, Blüchkraftzauber zu verteilen und habe nicht darauf geachtet, wo ich hinrete. Das passiert mir öfter, wenn ich nicht gerade fliege ...“, begann sie zu erzählen.





„Manchmal lassen die Menschen einfach ihre Sachen im Wald herumliegen. Schau ...“ Die Fee drehte Schimmerie den Rücken zu und zeigte auf eine Narbe an ihrem linken Flügel. „Hier hat sich eine Schnur aus Plastik um meine Flügel gewickelt. Eine Maus hat mich zum Glück davon erlöst! Und hier“, fuhr die Fee fort und zeigte ihren linken Ellenbogen, „bin ich an einem rostigen Draht hängen geblieben.“

Vorsichtig streckte sie ihr Bein aus. Ihre Ferse war blutverschmiert. „Und dieses Mal“, sagte sie mit schmerzverzerrter Miene, „hat mich eine Glasscherbe erwischt!“ Sie lächelte verlegen und sagte: „Bitte entschuldige, Schimmerie, ich habe mich dir ja gar nicht vorgestellt. Ich bin die Blütenfee Vivi Farbtupf!“

„Du bist eine Farbtupferin!“, rief Schimmerie und strahlte übers ganze Gesicht. „Euch Farbtupfern haben wir es zu verdanken, dass es bald überall blüht und wunderbar duftet! Du brauchst dringend Hilfe! Da fällt mir ein ...“, Schimmerie kramte eine kleine Dose aus ihrem Umhängebeutel und schraubte den Deckel ab. „Hier, das ist Ringelblumensalbe. Die wird deinem Fuß helfen, schnell zu heilen.“

Vivi nahm die Salbe dankbar entgegen und cremte die verletzte Stelle behutsam ein. Schimmerie brachte ihr noch ein paar frische Spitzwegerichblätter und band diese mit Grashalmen um Vivis Fuß. „So – das müsste gehen. Kannst du auftreten?“

Vivi setzte den Fuß auf und zuckte zusammen. „Es schmerzt ganz schön“, jammerte sie. „Doch wenn ich fliege, wird es sicher nicht so wehtun. Danke, Schimmerie. Ich sollte jetzt los, damit

ich endlich ins Bett komme und morgen früh wieder weitermachen kann. Mein Blüchkraftzauber muss rechtzeitig verteilt sein, damit hier bald alles üppig sprießen kann. Hat mich gefreut, dich ...“

Mitten im Satz wurde Vivi plötzlich durch ein lautes Knacken unterbrochen. Die beiden Waldfeen fuhren aufgeschreckt herum. Es raschelte im Gebüsch. Im nächsten Moment sprang ein Tier heraus – ein Fuchs! Die riesigen Pfoten bekamen Vivi fast zu fassen, doch verfehlten zum Glück ihr Ziel. Der Fuchs machte sich bereit für einen zweiten Angriff. Mit funkelnden Augen heftete er seine Blicke fest auf die beiden Waldfeen.





Graugänse beim morgentlichen Spaziergang durch den Stadtwald.  
Foto: Nicole Schaa



Entdecke das Hasselbachtal im Sommer.  
Foto: Nicole Schaa

# Schimmerie Harztropf



und die Lichter einer Sommernacht





Foto: Mike Borrman

### **Nicole Schaa**

Kinderbuchautorin  
Freischaffende Künstlerin  
Kursleiterin für Waldbaden  
und Achtsamkeit im Wald

Nicole Schaa wurde 1972 in Heidelberg geboren. Mit dem Gesellenbrief im Fotografenhandwerk in der Tasche arbeitete sie zunächst in diversen Mode- und Porträtstudios. Angetrieben von ihrem Wunsch nach mehr kreativen Möglichkeiten, machte sie sich 2002 unter dem Namen NICPIC DESIGN als freischaffende Künstlerin in Berlin selbstständig. Inzwischen lebt sie mit ihrer Familie am Stadtrand von Wolfsburg und genießt die unmittelbare Nähe zum Wald.

Inspiziert durch ihre Tochter, fing sie an, deren quirlige Kindergedanken über Feen und andere magische Zauberwesen aufzuschreiben und weiterzuspinnen.

Die Liebe zum Wald und der Beginn der Grundschulzeit ihrer Tochter haben sie schließlich dazu inspiriert, ihre Zauberwaldlesungen ins Leben zu rufen.

Mit der passenden Schimmerie-Geschichte im Gepäck geht sie seither regelmäßig mit Grundschulklassen und gemischten Gruppen auf den verschlungenen Pfaden der kleinen Waldfee durch die Wälder.

Die positiven Effekte der besonderen Waldatmosphäre auf ihre Teilnehmenden faszinierten sie, woraufhin sie begann, sich intensiver damit zu beschäftigen.



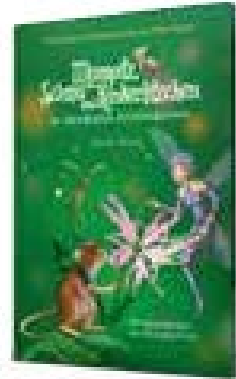
Foto: Christin Harsing

Um noch tiefer in die Geheimnisse des Waldes einzutauchen, absolvierte sie schließlich ihre Ausbildung zur zertifizierten Kursleiterin für Waldbaden und Achtsamkeit im Wald für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unter dem Label ENTDECKE DEN ZAUBERWALD veranstaltet sie neben ihren Zauberwaldlesungen auch Zauberwaldbaden, gestaltet Fantasie-Workshops und schreibt weiter fleißig an ihren Zauberwaldgeschichten.



Foto: Isabell Schaffer

## ENTDECKE DEN ZAUBERWALD



*Eine Mitmach-Rätselgeschichte für Grundschul Kinder  
44 spannende Seiten  
bunt illustriert von Michaela Frech*

ISBN: 978-3-9823605-0-8  
**12,50 €**



[www.entdecke-den-zauberwald.de/buecher/](http://www.entdecke-den-zauberwald.de/buecher/)



@entdecke\_den\_Zauberwald



Schimmerie Harztropf



Foto: Sekaab

Zum Illustrieren geboren, zeichnet **Michaela Frech** seit sie einen Stift halten kann. Obwohl sie anfangs nur für private Ausstellungen und Aufträge zur Verfügung stand, zog es sie nach einigen Jahren in die Welt der bebilderten Geschichten. Seit mehr als zehn Jahren schmücken ihre einmalig schönen Illustrationen zahlreiche Bücher. Ab und an sind ihre originalen Kunstwerke noch heute in internationalen Ausstellungen zu sehen und sind weltweit Teil vieler privater Sammlungen.



[www.michaela-frech.de](http://www.michaela-frech.de)



Foto: Christian Eckert

Der Fotograf **Jens L. Heinrich** wurde 1970 in Wolfsburg geboren, fotografiert nach eigenen Aussagen „schon ewig“ und hat sich auf Fotos seiner Lieblingsstadt Wolfsburg spezialisiert. Über 14.000 hat der Hobbyfotograf in seinem Archiv, und natürlich dürfen da Fotos vom Hasselbachtal nicht fehlen. Er zeigt Wolfsburg gerne aus einem etwas anderen Blickwinkel und ist bei Wind und Wetter sowie Tag und Nacht unterwegs. Seine Fotos waren Bestandteil zweier Ausstellungen, zudem hat er bereits zwei Bildbände veröffentlicht und bringt jedes Jahr einen Wolfsburg-Benefizkalender heraus.

*Jens L. Heinrich*  
WOLFSBURGBILDER.DE

[www.wolfsburgbilder.de](http://www.wolfsburgbilder.de)



Foto: Renee Ramin

Der Layouter **Mike Hopf**, gebürtiger Thüringer, war schon als Kind in Kinoplakate und Bücher verliebt. Sein erster Auftrag als 15-Jähriger: ein Filmplakat für ein regionales Kino. Mit Acryl und Alufolie. Er beschloss, Schriftsetzer (heute Mediendesigner) zu werden. Viele Jahre dem Beruf treu geblieben, kann er auf interessante Buch-Projekte zurückblicken mit Ullstein, Handwerk & Technik, Volk & Wissen, Cornelsen, Klett, ProPhylän, ComputerBild, Sportverlag, Aufbau, Beuth, Erich Schmidt, Stiftung Finanztest, Guinness-Buch der Rekorde sowie seit vielen Jahren für den Kinderbuchverlag Biber & Butzemann. Verlagsbetreuung und Grafik in und aus Berlin.

 **ORANGE IDEA**  
das Medienbüro

[www.orange-idea.de](http://www.orange-idea.de)



„Halt' inne und schließ' deine Augen geschwind:  
Vernimmst du das Rauschen der Blätter im Wind?  
Die Rätsel der Nacht werden kommen und gehen,  
du wirst dich noch wundern, so viel kann geschehen!“

Mit diesen Worten verschwand das geheimnisvolle Wesen, doch seine Magie erfüllt noch immer jeden Winkel des Zauberwaldes. Ebendort erkundet die kleine Waldfee Schimmerie Harztropf Nacht für Nacht das magische Grün. Dank ihrer unerschöpflichen Neugier geraten sie und ihr bester Freund, der Feenwolf Luminus, zu jeder Jahreszeit in mitreißende Feenabenteuer.

**Im Frühling** treffen die Gefährten auf die Blütenfee Vivi Farbtupf, die einen tierischen Wirbel entfacht.

**Während einer ungewöhnlichen Sommernacht** suchen die Freunde mit Horatio Dachs nach verschollen geglaubten Sternbildern.

**Der Herbst** zeigt sich in Gestalt von Autumnus, der dem reiselustigen Storch Farafino ein Kribbeln ins Gefieder zaubert.

**Mitten im tiefsten Winter** nehmen Schimmerie und Luminus zusammen mit der Waldmaus Pippa Katzpech Abschied – oder ist es der Anfang von etwas vollkommen Neuem?

*„So fantasievoll, spannend und lyrisch wie lehrreich –  
voller Naturverbundenheit und mit vielen liebevoll gestalteten Bildern.“*

*Harry Schweingruber, Erzählwerkstatt Braunschweig*

greenprint  
klimapositiv gedruckt

[www.biber-butzemann.de](http://www.biber-butzemann.de)

ISBN 978-3-95916-094-0 18,00 € (D)



9 783959 160940

